

Ergebnisprotokoll der Ortskonferenz Dörrenberg/Stiefelhagen/Buschhausen (Dö-Stie-Bu) am 04.06.2014

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 21.10 Uhr

Anwesende:

46 Bürgerinnen und Bürger aus den Ortsteilen Dörrenberg/Stiefelhagen/Buschhausen (Dö-Stie-Bu)

Bürgermeister Dr. Gero Karthaus

Fachbereichsleiter 1 Norbert Hamm
Fachbereichsleiter 2 Laszlo Kotnyek
Fachbereichsleiter 3 Baldur Neubauer

Schriftführer Michael Herbstritt-Jungbluth

Bürgermeister Dr. Karthaus begrüßte die Anwesenden zur 12. Ortskonferenz. Er wies darauf hin, dass es für die Verwaltung wichtig sei zu erfahren, welche Anliegen, Anregungen aber auch Kritik der Bürgerinnen und Bürger aus den verschiedenen Ortsteilen der Gemeinde bestehen.

Anhand einer PowerPoint-Präsentation stellte er die Gemeinde Engelskirchen vor.

Im Anschluss daran stellten die Fachbereichsleiter ihren Zuständigkeitsbereich innerhalb der Gemeindeverwaltung vor. Dabei gab Fachbereichsleiter Laszlo Kotnyek für den abwesenden Kämmerer einen umfassenden Überblick über die Haushaltssituation der Gemeinde Engelskirchen und verwies auf den Haushaltssanierungsplan im Zuge des Stärkungspaktes Stadtfinanzen hin, an dem sich die Gemeinde Engelskirchen beteiligt.

Im Vordergrund der Veranstaltung standen u.a. Themen zum Löschwasserschutz, die Tonnagebeschränkung für LKW's auf der Brücke Dörrenberger Weg, Straßeninstandsetzungsmaßnahmen, Wegeunterhaltung, Kanalbaumaßnahmen in Teilbereichen von Buschhausen, Wartezeiten am Bahnübergang Dörrenberger Weg (Schrankenschließzeiten). Wichtig war dem Bürgermeister der besondere Hinweis, dass in absehbarer Zeit das Brückenbauwerk „Bingenhof“ in Osberghausen saniert wird, so dass es wieder zu einer spürbaren Entlastung von Fahrwegen und –zeiten in Richtung Gummersbach für die Anwohner von Dö-Stie-Bu geben wird.

Im Vorfeld der Ortskonferenz gingen zahlreiche Fragen und Anregungen schriftlich ein, die durch die Verwaltung ausführlich dargelegt und anhand eines Power-Point-Vortrages beantwortet wurden.

Diese sind als Anlage I diesem Ergebnisprotokoll beigefügt.

Bürgermeister Dr. Gero Karthaus bedankte sich für die gute Vorbereitung durch Einzelpersonen, dem Verein Dö-Stie-Bu und versprach die konkret angesprochenen Maßnahmen, deren Lösung in den Händen der Gemeinde Engelskirchen liegen, umzusetzen.

Hierüber erfolgt zur gegebenen Zeit eine Information an den Vorsitzenden der Dorfgemeinschaft Dö-Stie-Bu, Herrn Klaus Noß.

Herbstritt-Jungbluth
Verteiler:

Bürgermeister Dr. Gero Karthaus
Fachbereichsleiter Norbert Hamm
Fachbereichsleiter Laszlo Kotnyek
Fachbereichsleiter Baldur Neubauer

Ortskonferenz DöStieBu – Verwaltung vor Ort
am 04.06.2014 im Dorfgemeinschaftshaus DöStieBu, Am Stielweg
Stand: 03.06.2014

Fragesteller	Frage	Zu erledigen durch	Bemerkung
Herr Lindemann	Der Straßenzustand in Richtung Stiefelhagener Straße, von Bushaltestelle in Richtung Stiefelhagener Str. besonders in der Kurve Richtung Stiefelhagener Str., ist sehr schlecht; viele Schlaglöcher.	FB 3	Wird in der nächsten Zeit durch den TEBEL mit einer neuen Deckschicht versehen!
Herr Lindemann	Ab Bushaltestelle und 50 m davor muss dringend die Straße komplett saniert werden und nicht nur ausgebessert. Ich weiß auch das die Gemeinde nicht viel Geld zu Verfügung hat um die komplette Straße zu sanieren, aber immer nur ein paar Stellen immer und immer wieder auszubessern, ist auf die Dauer doch teurer.	FB 3	„Im Rahmen der hauswirtschaftlichen Zwänge müssen Substanzerluste in Kauf genommen werden!“ (Aussage Kommunalaufsicht!) Haushaltsmittel für eine komplette Sanierung sind im Augenblick nicht vorgesehen, daher nur oberflächliche Verbesserung bei dringendem Bedarf möglich! <u>Im Augenblick aber kein dringender Bedarf erkennbar!</u>
Herr Lindemann	Die Gullys Richtung Stiefelhagener Str. und in der Stiefelhagener Str. müssten öfters gereinigt werden. Besonders in der Kurve und vor der Kurve in Richtung Stiefelhagen ist der Gullys fast immer bei stärkerem Regen verstopft und die Straße steht dann unter Wasser.	FB 3	Die 3500 Regeneinläufe in der Gemeinde werden jährlich gereinigt und nach Starkregenereignissen werden insbesondere kritische Stellen angefahren, kontrolliert und gesäubert. Dem Tebel wird mitgeteilt, dass hier öfters kontrolliert wird. Die örtlichen

			<p>Gegebenheiten sind für die Straßenentwässerung ungünstig (starke Be- laubung, Ortsrandlage, Hanglage, Zu- flüsse durch Wirtschaftswege und land- und forstwirtschaftliche Flächen).</p>
<p>Herr Lindemann</p>	<p>Auch hinter den Häusern in der Stiefelhagener Straße, wenn Gemeinde dafür zuständig ist, in Richtung Hollenberg, sollten die Gullys regelmäßig gereinigt werden, um bei Starkregen ein Überlaufen der Gullys zu verhindern. Damit bei Starkregen kein Wasser auf die Grundstücke kommt.</p>	<p>FB 3</p>	<p>Die 3500 Regeneinläufe in der Gemeinde werden jährlich gereinigt und nach Starkregenereignissen werden insbesondere kritische Stellen angefahren, kontrolliert und gesäubert.</p> <p>Dem Tebel wird mitgeteilt, dass hier öfters kontrolliert wird. Die örtlichen Gegebenheiten sind für die Straßen- entwässerung ungünstig (starke Be- laubung, Ortsrandlage, Hanglage, Zufüsse durch Wirtschaftswege und land- und forstwirtschaftliche Flächen).</p>
<p>Peter Korff</p>	<p>Ist die Löschwasserversorgung im Ortsteil Dörrenberg gesichert?</p> <p>Anfrage zur Löschwasserversorgung im Bereich Dörrenberg (garantierte Leistung von Trinkwasser liegt bei 400 l, im Feuerwehreinsatz werden eigentlich 800 l benötigt).</p>	<p>FB 1</p>	<p>Die Ortslage ist unterversorgt. Ist: 400 l/min, Soll 800 l/min. Über das Trinkwassernetz ist die Löschwasserversorgung nicht zu be- werkstelligen. Hier müsste ein Lösch- wasserteich/-behälter mit einem Nutzvolumen von 48 m³ gebaut werden. In den kommenden Jahren sind die Gelder aber schon gebunden (Oberstaat, Im Auel).</p>

Fragesteller	Frage	Zu erledigen durch	Bemerkung
<p>Peter Korff</p>	<p>Gilt die Tonnagebeschränkung auf der Aggerbrücke (Dörrenberger Weg) auch für Löschfahrzeuge? Wird hierdurch die Einsatzzeit der Feuerwehr nach dem Brandschutzbedarfsplan eingeschränkt (Umfahrung über Hollenberg)??</p> <p>Problemfall der „Jungs-Brücke“, Dörrenberger Weg, Ablastung auf 16 t.</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Überprüfung dieser Maßnahme unabdingbar notwendig, wenn nun noch die Bauarbeiten an der Bingenhof-Brücke beginnen, bleibt als Alternative nur die Zufahrt über Wahlscheid erhalten, ➤ Prüfung der Erweiterung durch Zusatzzeichen /ausgenommen für Anlieger ➤ Noteinsätze der Feuerwehr sind möglich, Erreichbarkeit von Unterstützungskräften nach Feuerhilfleistungsgesetz geregelt? ➤ Problemstellung für Müllfahrzeuge, Abholung der Glascontainer erfolgt durch Großfahrzeuge, Energielieferanten (Heizöl), Baustoffanlieferungen, Milchabholung vom örtlichen Hof nur durch Großfahrzeuge, Abtransport von Langholz über Wahlscheid nicht möglich? 	<p>FB 1</p>	<p>Der Feuerschutz ist gewährleistet, da die Feuerwehrfahrzeuge unter 16 t wiegen.</p>
<p>Peter Korff</p>	<p>Die Tonnagebeschränkung auf der Aggerbrücke (Dörrenberger Weg) zwingt Baustoffhändler bzw. deren Lieferfahrzeuge zu Umwegen oder zur geringeren Verlastung der LKW's mit der Folge, dass dem Kunden möglicherweise höhere Speditionskosten entstehen?</p>	<p>FB 1</p>	<p>Zunächst einmal entschuldigte sich die Verwaltung für die mangelnde Information gegenüber den Bürgern und Bürgern bei Umsetzung der Verkehrsanordnung zur Tonnagebeschränkung.</p> <p>Die Verwaltung wies darauf hin, dass bei der Sanierung der Brücke vor 20</p>

			<p>Jahren eine Belastung von 16 t berechnet wurde. Eine weitergehende Belastung ist statisch nicht möglich.</p> <p>Unabhängig von den Einwendungen der Bürger, dass in früheren Jahren bei der Auffüllung des Deponiegebietes in Stiefelhagen durch die Firma Dörrenberg, täglich Schwerlasttransporte über die Brücke geführt wurden, die weit über die Tonnageberechnung hinausgingen, sieht die Verwaltung eine Lösung des Problems der Tonnagebeschränkung nur im Bau einer neuen Brücke.</p> <p>Damit ist aber haushaltswirtschaftlich in den nächsten Jahren nicht zu rechnen.</p>
<p>Peter Korff</p>	<p>In der Straße „Meisenweg“, oberhalb Gaststätte Lusa, befindet sich aktuell eine Fahrbahnabsenkung. Diese müsste ausgebessert werden.</p> <p>Meisenweg/Dörrenberg, hier ist durch eine Fahrbahnvertiefung ein Wassersack entstanden, Regenwasser kann nicht mehr zur Kanalisation laufen, der Überlauf über den Bordstein ergießt sich in das Grundstück und den Hof der Familie Lusa</p>	<p>FB3</p>	<p>Die Sanierung ist sehr aufwändig und im Verhältnis zu anderen Schadensstellen in der Gemeinde unverhältnismäßig!</p>
<p>Peter Korff</p>	<p>Von der Straße „Am Erlenhahn“ in Fahrtrichtung Dörrenberg befindet sich ein Sinkkastenablauf, der sich immer wieder mit Laub zusetzt.</p> <p>Am Erlenhahn/Dörrenberg, wer ist für die Säuberung und das Freihalten des seitlichen Wassergrabens zuständig.</p>	<p>FB3</p>	<p>Die 3500 Regeneinläufe in der Gemeinde werden jährlich gereinigt und nach Starkregenereignissen werden insbesondere kritische Stellen angefahren, kontrolliert und gesäubert.</p>

			<p>Die örtlichen Gegebenheiten sind für die Straßenentwässerung ungünstig (starke Belaubung, Ortsrandlage, Hanglage, Zufüsse durch Wirtschaftswege und land- und forstwirtschaftliche Flächen).</p> <p>Dem TEBEL wird mitgeteilt, dass hier öfters kontrolliert wird. Es findet eine kurzfristige Kontrolle der Sinkkästen und des Grabens durch den TEBEL statt.</p>
<p>Peter Korff</p>	<p>Riesenspringkraut vor der Aggerbrücke (Dörrenberger Weg) in Höhe Haus Olbrich, verhindert beim Einbiegen auf die Brücke den Sichtkontakt (Gefahrenstelle)</p>	<p>FB 1/FB 3</p>	<p>Nach heutiger Prüfung bei vorsichtiger Fahrweise kein weiterer dringender Bedarf erkennbar!</p> <p>Maßnahmen im Aggervorland werden gegebenenfalls im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten durch den Aggerverband erledigt. (?????)</p>
<p>Dorfgemeinschaft</p>	<p>Es wird in allen drei Ortschaften der allgemeine Straßenzustand moniert (a) fehlender Randschnitt, b) ramponierte Asphaltdecke und c) Freihalten des Straßenraumes durch Hereinwachsen seitlicher Bepflanzungen).</p>	<p>FB 3</p>	<p>Aus Sicht der Verwaltung sind grundlegende Erneuerung/erstmalige Herstellung unter anderem in folgenden Straßen erforderlich z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Stiefelhagen – Oskarstraße Notwendige Ausbesserungsmaßnahmen erfolgen kurzfristig durch den TEBEL ➤ Buschhausen – Im Schlund und Am Stetweg ➤ Dörrenberger Weg

			<p>Diese lösen eine Beitragspflicht für die Anlieger nach KAG / BauGB aus.</p> <p>Zu a) Schutzzeiten für das Freischneiden von Randabschnitten sind einzuhalten</p> <p>Zu b) Substanzverluste sind in Kauf zu nehmen (Auffassung Kommunalaufsicht)</p> <p>Zu c) ggfls. zeitlichen Mähen auch durch Landwirte oder in Einzelfällen auch durch Mitwirkung des Vereins Dö-Stie-Bu</p>
<p>Dorfgemeinschaft</p>	<p>Straßenbeleuchtung Dörrenberg (eingeschaltet ist nur eine Straßenlampe in der Dorfmitte, wünschenswert wäre eine Schaltung mindestens an den Einmündungsbereichen).</p>	<p>FB 3</p>	<p>Auftrag der Politik an die Verwaltung: Jährliche Einsparung von 10.000 [€] bei den Kosten der Straßenbeleuchtung.</p> <p>Erweiterungen mit LED-Technik unter diesen Voraussetzungen eher unwahrscheinlich!</p>
<p>Dorfgemeinschaft</p>	<p>Internetversorgung in den Ortsbereichen Dörrenberg und Buschhausen derzeit noch ausreichend (zwischen 2000 – 7000 kb/s), sind in der Zukunft Ausbaureserven geplant?</p>	<p>FB 3</p>	<p>Die Internetversorgung ist nicht ausreichend. Ausbaureserven sind in naher Zukunft nicht geplant.</p>
<p>Dorfgemeinschaft</p>	<p>Zwei Verkehrsspiegel zwecks Einsehbarkeit an zwei Einmündungen einfordern:</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Buschhausen, Im Schlund/Am Stetweg Richtung Osberghausen ➤ Stiefelhagen, Hermannstraße/Stiefelhagener Straße Richtung Dörrenberger Weg 	<p>FB 1</p>	<p>Die Verwaltung sagte eine wohlwollende Prüfung der Verkehrssituation mit einem Verkehrsspiegel zu.</p>

Fragesteller	Frage	Zu erledigen durch	Bemerkung
Dorfgemeinschaft	<p>Nach Eigentumsübertragung der Waldwege, wer ist für das Freihalten (von Bewuchs) oder die Instandhaltung zuständig?</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Beispiel 1: Zuwegung Naturschutzgebiet Weinberg vom Dörrenberger Weg aus, die zwei Verkehrszeichen (Verbot für Radfahrer, Reiter und das Anleinen von Hunden sind nicht mehr erkennbar) ➤ Beispiel 2: Nach Baumschnitt im Randbereich des Katzelweges besteht die Gefahr, dass nach Ausreißen eines Wurzelstocks der geteerte Fahrbahnbereich mit abrutscht. 	FB 1/FB 3	<p>„Im Rahmen der hauswirtschaftlichen Zwänge müssen Substanzerluste in Kauf genommen werden!“ (Aussage Kommunalaufsicht!)</p> <p>Haushaltsmittel für eine komplette Sanierung sind im Augenblick nicht vorgesehen, daher nur oberflächliche Verbesserung bei dringendem Bedarf möglich!</p> <p><u>Anregungen werden aufgenommen!</u></p> <ul style="list-style-type: none"> – Schilder freischneiden – Schaden durch Wurzelteiler
Dorfgemeinschaft	Die Straßenreinigung ist im gesamten Bereich den Anwohnern übertragen? Beinhaltet dies auch das Säubern der im Straßenverlauf befindlichen Gullys oder besteht hier ein andere Zuständigkeit?	FB 3	<p>Zuständig für die Reinigung der Sinkkästen ist die Gemeinde. Aber wenn die Anlieger ihrer Reinigungsverpflichtung in dem erforderlichem Umfang nachkommen würden, reicht die jährliche Reinigung der Sinkkästen durch die Gemeinde aus! (<i>Interpretation analog der Haltung des Landesbetriebes Straßenbau an Bundes- und Landstraßen</i>)</p> <p>Es bestand im Vorstand der Dorfgemeinschaft Dö-Stie-Bu die Auffassung, dass die Kontrolle der Sinkkästen, insbesondere an den bekannten kritischen Stellen, auch durch den Verein erfolgen könnte.</p>

Fragesteller	Frage	Zu erledigen durch	Bemerkungen
Dorfgemeinschaft	Schrankenanlage Dörrenberger Weg/RB25 Es wird moniert, dass die Schaltungen viel zu früh vorgenommen werden, ein haltender Zug sei noch nicht in Runderoth eingefahren, da schließt sich diese Schrankenanlage, Überprüfung notwendig.	FB 1	Der Verwaltung ist das Problem der langen Schrankenschließzeiten auch an anderen Bahnübergängen bekannt. Die längeren Wartezeiten ergeben sich durch die zentrale signaltechnische Umstellung in der Leitstelle der DB in Duisburg. Die Verwaltung wird dieses Thema bei nächster Gelegenheit mit der DB ansprechen; allerdings besteht derzeit keine Hoffnung auf Verbesserung. Die Anregung wird geprüft.
Dorfgemeinschaft	Stiefelhagen u.a./Winterdienst, besteht die Möglichkeit dass durch das Räumfahrzeug nicht nur eine Fahrspur geräumt wird, die verbleibende Fahrspur ist für gegenläufigen Verkehr zu eng bemessen.	FB 3	
Dorfgemeinschaft	Anfrage Ortsverein Stiefelhagen, ist die gesponserte Grillhütte am Aggerstrand bereits eingeweiht? (ausstehende Einladung).	BM	Auf Nachfrage von Frau Barges (Generationenzentrum - AWO) ist die Grillhütte leider immer noch nicht „betriebsbereit“. Sobald die Probleme (Kamin) behoben sind, erfolgt auch die zugesagte Einladung an die Sponsoren.
Dorfgemeinschaft	Prüfung der Einrichtung einer 30 km-Zone im Bereich des Dörrenberger Weges.	FB 1	Die Verwaltung wies darauf hin, dass bereits in der Vergangenheit (1997, 2001) mehrfach die Einrichtung einer „30-er Zone“ mit dem Straßenverkehrsamt (SVA) ergebnislos erörtert wurde, vor dem Hintergrund, dass nur zusätzliche straßenbaulich begleit-

			<p>tende Maßnahmen, z.B. Fahrbahneinrichtungen, Bodenschweller etc., die Einrichtung einer 30-Zone rechtefertigen.</p> <p>Es wurde zugesagt, diese Thematik erneut dem SVA zielfördernd zu erörtern.</p>
Herr Stöcker	Eigener Friedhof für Dö-Stie-Bu	FB 3	<p>Die Verwaltung wies darauf hin, dass ein eigener Friedhof in Dö-Stie-Bu unrealistisch ist.</p>
Herr Stöcker	Gefahr durch Todholz und schräge Bäume auf dem Waldgrundstück von Hermann Kürten	FB 1	<p>Die Verwaltung sagte eine Begutachtung und ggfls. ordnungsrechtliche Maßnahme zu, soweit eine Gefahr für die Allgemeinheit (z.B. Straßenverkehr, öffentlicher Fußweg etc.) von diesem Grundstück ausgeht.</p>
Dorfgemeinschaft	Sicherheit für Kinder und Fußgänger am Bahnübergang Dörrenberger Weg/Oststraße (fehlende Akustikanlage)	FB 1	<p>Die Verwaltung sagte eine Überprüfung der Nachrüstung einer Akustikanlage zu.</p>
Dorfgemeinschaft	Hinweisschilder an Bahnübergängen „Motor abstellen“ aus Gründen des Klimaschutzes	FB 1	<p>Entsprechende Hinweisschilder werden nicht von der Deutschen Bahn aufgestellt. Eine Kostenübernahme durch die Gemeinde ist aus haushaltswirtschaftlichen Gründen ausgeschlossen.</p>
Dorfgemeinschaft	½-Stunden-Takt zum Bahnhof Runderoth nicht nur zu Spitzenzeiten	BM	<p>Die Verwaltung wies darauf hin, dass ein regelmäßiger ½-Stunden-Takt zum Bahnhof Runderoth erst ab 2016 erwartet wird. Die Gemeinde fordert schon heute eine frühere Umsetzung.</p>